

Gute allgemeine Zahngesundheit in der Schweiz

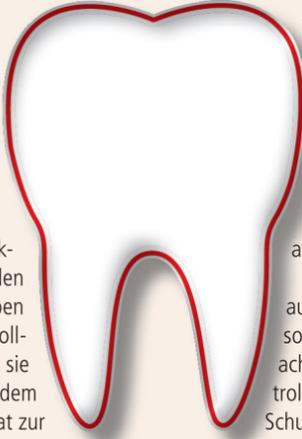
Regelmässig Zähneputzen und Zahnkontrolle auch während der Pandemie.

BERN – In vielen Ländern beobachten Zahnärzte aktuell eine Zunahme von zahnmedizinischen Problemen aufgrund der COVID-19-Pandemie. In der Schweiz hingegen ist die allgemeine Zahngesundheit gut. Damit dies so bleibt, ist es wichtig, weiterhin auf sorgfältige Zahn- und Mundpflege zu achten und Kontrolltermine beim Zahnarzt wahrzunehmen.

Zunahme zahnmedizinischer Probleme

Weltweit hat die Schliessung von Zahnarztpraxen wegen der COVID-19-Pandemie zu einer Zunahme von zahnmedizinischen Problemen geführt. Einerseits verschlimmerten sich Zahnschäden, die während des Lock-downs nicht behandelt werden durften. Andererseits verschoben manche Patienten den Kontrollbesuch beim Zahnarzt, weil sie sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus fürchteten. Dies hat zur Folge, dass Patienten nun vermehrt unter fortgeschrittener Karies und Zahnfleischkrankungen leiden. Die World Dental Federation (FDI) spricht gar von einem weltweiten zahnmedizinischen Desaster infolge der Pandemie.

© Alexander Limbach/Shutterstock.com



Sonderfall Schweiz

Für die Schweiz gilt diese Aussage jedoch nicht. Der Präsident der FDI, Dr. Gerhard Seeberger, erklärt dazu: «Die Schweiz ist ein Sonderfall, sowohl im globalen als auch im europäischen Vergleich. Die Mundgesundheit der Bevölkerung ist dank des jahrzehntelang angewandten Vorsorgekonzeptes auf einem deutlich höheren Niveau als in den meisten europäischen Ländern, und der Vergleich mit Ländern ausserhalb Europas ist gar nicht möglich.» Zudem sei die Situation in der Schweiz auch in Bezug auf die Wiederaufnahme der Praxistätigkeit ein Sonderfall. In der Schweiz durften Zahnärzte nach sechs Wochen fast alle Tätigkeiten wieder ausführen.

Trotzdem ist es wichtig, dass auch die Schweizer weiterhin auf sorgfältige Mund- und Zahnpflege achten und die zahnärztliche Kontrolle nicht ausfallen lassen. Das Schutzkonzept für Zahnarztpraxen ist wirksam, das belegen wissenschaftliche Studien aus den USA und Italien. Patienten können deshalb ohne Angst vor einer Ansteckung einen Termin bei ihrem SSO-Zahnarzt/ihrer SSO-Zahnärztin vereinbaren. [DT](#)

Quelle: SSO

«COVID-19 in der Gesellschaft»

Neues Nationales Forschungsprogramm soll Wege für die Bewältigung der aktuellen und künftiger Pandemien erforschen und aufzeigen.

© zabanski/Shutterstock.com



BERN – Das vom Bundesrat am 28. April 2021 lancierte, auf drei Jahre angelegte und mit 14 Millionen Franken dotierte Nationale Forschungsprogramm (NFP) 80 will die Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf Wirtschaft, Gesellschaft und Politik untersuchen.

Das NFP 80 verfolgt das Ziel, gesellschaftliche Prozesse während der COVID-19-Pandemie aus Perspektive der Sozial- und Geisteswissenschaften zu analysieren. Dabei soll auch untersucht werden, welche Faktoren für die Bewältigung einer Pandemie bestimmend sind. Die Resultate sollen den Behörden, der Politik sowie betroffenen privaten und öffentlichen Institutionen Wege für die Bewältigung von Pandemien aufzeigen. Das NFP 80 ergänzt das im Jahr 2020 gestartete NFP 78 «COVID-19», bei welchem biomedizinische und klinische Fragestellungen untersucht werden.

Im Wissen darum, dass sich aus der aktuellen Pandemie sowohl kurzfristige als auch mittel- und langfristige gesellschaftliche Herausforderungen ergeben, hat der Bundesrat das NFP 80 lanciert. Es sieht folgende Forschungsschwerpunkte vor:

- Eigenverantwortung und Sicherheit: Analyse der Wirksamkeit und der Auswirkungen von Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie;

- Individuelle und kollektive Wohlfahrt: Analyse der Auswirkungen der Pandemiesituation auf die Gesundheit, die Lebensqualität, die wirtschaftliche Situation, die sozialen Beziehungen, den Generationenvertrag und die Gleichstellung der Geschlechter;
- Krisenbewältigung und dauerhafter Wandel: Analyse der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf individueller, sozialer und wirtschaftlicher Ebene (beispielsweise auf die Entwicklung neuer Arbeits-, Geschäfts- und Kompetenzerwerbsmodelle sowie auf die Raumentwicklung und Mobilität).

Die Beteiligten der beiden Programme NFP 78 und NFP 80 werden inhaltlich und organisatorisch zusammenarbeiten. Die Ergebnisse vorliegender und laufender Studien werden berücksichtigt.

Mit den Nationalen Forschungsprogrammen fördert der Bund Forschungsprojekte, die zur Lösung aktueller Fragen und Herausforderungen von nationaler Bedeutung beitragen können. Für die Durchführung ist der Schweizerische Nationalfonds zuständig. [DT](#)

Quelle: Der Bundesrat

ANZEIGE

FÜR KOMPLEXE ANFORDERUNGEN HABEN WIR SCHNELLE UND EINFACHE LÖSUNGEN.



Man kann es drehen und wenden wie man will – KALADENT ist der führende Dentaldienstleister der Schweiz. Und das hat gute Gründe. Einer ist das einfache, zeitsparende Barcode-Bestellsystem. Weitere? Ein Team von 150 Spezialisten. Über 60'000 sofort verfügbare Produkte. Bis 19 Uhr bestellt, am nächsten Tag geliefert. 8 regionale Standorte. Kompetente Beratung. Digitales Know-how. Flexible Techniker. Und kürzeste Interventionszeiten.

KALADENT